

INHALT

Vorbemerkung	1
I. Die Entwicklung der Innen- und Außenpolitik Belgiens von 1931 bis 1940	7
1. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise und der „Machtergreifung“ des Nationalsozialismus in Deutschland	7
2. Entstehung und Erfolg der Rex-Bewegung Léon Degrelles	11
3. Die Entwicklung innerhalb der Flämischen Bewegung	16
a) Die parlamentarische Tradition und die „dietschen“ Volkstumsideen	16
b) Joris van Severen und sein „Verbond van Dietsche Nationaal-Solidaristen (Verdinaso)“	22
c) Der „Vlaamsch Nationaal Verbond (VNV)“ und sein „Leider“ Staf de Clercq	27
4. Die Rückkehr zur Neutralitätspolitik und die Haltung König Leopolds III.	35
5. Die Flämische Frage und der VNV in der belgischen Innenpolitik 1936–1940	48
6. Die deutsch-belgischen Beziehungen	57
a) Die Eupen-Malmedy-Frage	57
b) Zur Kontinuität der „Flamenpolitik“	61
II. Die deutschen Vorbereitungen zur Besetzung Belgiens	66
1. Belgien in Hitlers Vorstellungen vom Westfeldzug	66
2. Der Neutralitätsbruch gegenüber den Niederlanden, Belgien und Luxemburg als Motiv des Widerspruchs gegen Hitler	82
3. Die Zukunft Belgiens in den Besetzungsvorbereitungen des OKH . .	86
4. Falkenhausens Laufbahn bis zu seiner Ernennung zum Militärbefehlshaber	96
III. Die Einrichtung der deutschen Militärverwaltung in Belgien und Nordfrankreich	103
1. Die Vorbereitungen der Heeresgruppe B und die Zusammen- arbeit mit dem Regierungspräsidenten Köln	103
2. Die Einsetzung General Falkenhausens als Militärbefehlshaber . . .	111
3. Die Übernahme Luxemburgs in die Militärverwaltung Belgien . . .	121
4. Annexions- und Neugliederungsfragen anlässlich der Wieder- vereinigung Eupen-Malmedys mit dem Deutschen Reich	127
5. Die Kapitulation der belgischen Armee und die freiwillige Gefangenschaft König Leopolds III.	133 x

6. Die Unterstellung der Militärverwaltung in Belgien, Luxemburg und dem nördlichen Frankreich unter den Oberbefehlshaber des Heeres und die Bestätigung Falkenhausens als Militär- befehlshaber	143
7. Die Stellung König Leopolds III. als Gefangener	148 x
8. Hitlers Ankündigung einer neuen Flamenpolitik und die Festigung der Militärverwaltung	156
9. Politische Aspekte der Kriegsgefangenenfrage	160
10. Die Beschränkung der Militärverwaltung Falkenhausens in Nordfrankreich auf die Départements Pas-de-Calais und Nord	164
11. Die nordfranzösischen Départements und das deutsch-französische Verhältnis	175
12. Die deutsche Militärverwaltung und die landeseigenen Behörden	179
13. Politische Folgen des deutschen Sieges im Sommer 1940. Pläne einer neuen Ordnung in Belgien	184
a) Die Auflösung der belgischen Arbeiterpartei durch de Man	185
b) Die Kontaktversuche des geflohenen belgischen Kabinetts	187
c) Degrelles Konzept eines faschistischen Groß-Belgiens	198
14. König Leopolds Begegnung mit Hitler	205 x
15. Eine letzte Anregung zur territorialen Veränderung Belgiens	225
Exkurs: Zwei Denkschriften aus dem Sommer 1940 zur Neuordnung Belgiens	226
IV. Der Streit um die Einführung der Zivilverwaltung	235
1. Hitlers Teilungsplan im Sommer 1941	235
2. Stuckarts Vorstoß für eine Zivilverwaltung im September 1942	250
3. Der „Fall Harbou“ und Hitlers Teilungsbefehl Ende Dezember 1943	259
4. Die Entstehung des Umwandlungsplanes im Februar 1944	274
5. Himmlers Kalender	285
6. Speers Intervention und die „Führerentscheidung“ am 12. Juli 1944	286
Schlußbemerkung	293
Exkurs: Zum Quellenwert der Berichte der Militärverwaltung	297
Abkürzungen	301
Quellen und Literatur	303
Personenregister	314